

Jahresbericht 2006



Freier Rundfunk Salzburg – Radiofabrik
Josef-Preis-Allee 16
5020 Salzburg
Tel. 0662-842961
Fax 0662-842961-18
office@radiofabrik.at
www.radiofabrik.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
EU-Projekte.....	3
Civitas Activa.....	3
Young Mozart Reporters.....	4
EuRegio Medienzentrum Salzburg.....	4
Talk About It.....	5
I Speak Football.....	5
Lets Talk About Science.....	6
ALME – Acoustic Literature Map of Europe.....	6
Mission Europe.....	7
Legalopoli.....	7
Projekte auf regionaler Ebene.....	7
mozartRemixed.....	7
Civilmedia.....	8
RadioAktiv.....	9
Frauenzimmer.....	10
Jugendradio.....	10
Radiofabrik-Fest.....	11
EU-Freiwillige.....	11
Programm.....	12
Festigung der Programmstruktur.....	12
Programm-Highlights 2006.....	13
Ankündigungs-Jingles.....	13
Jingle-Contest 06.....	14
Workshops.....	14
Allgemeines.....	14
Workshops 2006.....	15
Zahlen und Fakten.....	17
Personen.....	17
PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2006.....	18
Pressespiegel	19
Förderer.....	22

Einleitung

2006 war das erste Jahr der Radiofabrik im neuen Haus der ARGEkultur in der Josef-Preis-Allee 16, das wir im September 2005 bezogen hatten. Bis ins Jahr 2006 hinein waren wir noch mit der Einrichtung der Infrastruktur, des Büros etc. beschäftigt, da diese Arbeiten neben dem normalen Radiobetrieb und neben der Arbeit an den EU-Projekten liefen. Im Jahr 2006 arbeiteten wir an insgesamt neun EU-Projekten entweder als Partner oder als Koordinator, zwei wurden im Jahr 2006 abgeschlossen, zwei enden mit Ende 2006 bzw. Anfang 2007 und drei begannen im Jahr 2006. Momentan sind wir Koordinator von vier und Partner von drei Projekten. Ein wichtiges Projekt ist das EuRegio-Medienzentrum, im Rahmen dessen der Schulungsbereich intensiv ausgebaut wurde. Die Vermittlung von Medienkompetenz – gerade an junge Menschen – nimmt einen sehr wichtigen Stellenwert ein. Um die Projekte abzuwickeln, wurden neue Leute eingestellt bzw. die Stunden des Teams aufgestockt. Momentan besteht das Team der Radiofabrik aus fünf fix Angestellten (zwischen 15 und 30 Stunden), einer über ein AMS-Projekt Beschäftigten, sechs freien MitarbeiterInnen und zwei geringfügig Beschäftigten – die Anstellungen sind aber immer von zeitlich begrenzten einzelnen Projekten abhängig.

EU-Projekte

Civitas Activa

In diesem Projekt, das mit Ende August 2006 endete, produzierten die Radiofabrik und die Straßenzeitung Apropos Radiosendungen und Artikel, in denen es um Aspekte aus der Charta der Grundrechte der EU geht, wie zum Beispiel Sozialpolitik, Solidarität zwischen den Generationen, Datenschutz, Informationsfreiheit, Integration von MigrantInnen, Friedenspolitik. Diese Sendungen stehen auf <http://www.radiofabrik.at/civitas/> zum Download und zum Anhören zur Verfügung, und werden auch immer wieder on air gespielt.

Young Mozart Reporters

Mozart, seine Musik und die Veranstaltungen im Mozartjahr 2006 aus der Sicht von Jugendlichen betrachtet – das war das Ziel von dem EU-Projekt „Young Mozart Reporters“, das im November 2006 endete. Die Radiofabrik nahm das Mozartjahr zum Anlass für eine mediale Auseinandersetzung junger Menschen mit dem Komponisten, seiner Musik und den Veranstaltungen im Jahr 2006. Die Jugendlichen waren als ReporterInnen auf den Spuren Mozarts unterwegs. Unter professioneller Anleitung produzierten sie Radiosendungen und Texte fürs Internet. Diese Produktionen sind mehrsprachig, da auch Jugendliche aus Heidelberg/Mannheim, Paris, Mailand/Brescia teilnahmen. Die Sendungen waren nicht nur on air zu hören, sondern sind auch auf www.mozartreporters.net downloadbar. Dort sind die Audiofiles sowie mehrsprachige Text- und Bildberichte zu finden.



Jugendliche beim Projekttreffen vom 19. bis 21. April 2006.

EuRegio Medienzentrum Salzburg

Ziel dieses Projektes, das Anfang 2006 startete, ist die Etablierung eines Medienzentrums für medienpädagogische Arbeit in der Stadt Salzburg zur Versorgung der EU-Regio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein. Dies beinhaltet auch die Erstellung eines gemeinsamen medienpädagogischen Bildungsprogramms für die Region, die Mitwirkung und den Austausch von Fachkräften. Die Arbeit erfolgt sowohl zentral in Salzburg als auch dezentral in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land und den Salzburger Bezirken.

Im Jahr 2006 wurde das Programm fertig gestellt, angeboten werden Workshops und Kurse für Radio, Internet, Film sowie Print im Bereich der partizipativen Medien. Ein weiteres Ziel, die Erstellung einer gemeinsam nutzbaren Datenbank ist momentan in der

Testphase. Dank dieser Datenbank soll es leichter werden, spezifische Zielgruppen für bestimmte Schulungsangebote anzusprechen.



Workshop „Social Software“ am 9. November 2006

Talk About It

Ziel des Projektes, das 2006 startete, ist eine Enttabuisierung von sexueller Gewalt, sowie Hilfen für Betroffene aufzuzeigen, um das Schweigen, die Geheimhaltung und Sprachlosigkeit von Mädchen, Jungen und Frauen zu überwinden. Das Projekt soll von sexueller Gewalt Betroffene ermutigen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Erreicht werden soll dies durch eine Radio-Informationenkampagne, die beispielsweise Betroffene zu Wort kommen lässt, wo sie im Schutz der Anonymität ihre Erfahrungen und Bewältigungsstrategien einbringen können, Informationssendungen zu Beratungseinrichtungen und Selbsthilfegruppen für Frauen und Mädchen, Sendungen über rechtliche Bestimmungen in Österreich und Deutschland. Darüber hinaus Print-Artikel in diversen Publikationen, Plakate & Folder. Zwölf halbstündige Radiosendungen werden in den meisten Freien Radios in Deutschland und Österreich zur Ausstrahlung kommen (www.freie-radios.de, <http://cba.fro.at>).

I Speak Football

Mit dem Projekt „I speak football“ soll die Begeisterung für die Fußballweltmeisterschaft 2008, die in Österreich und der Schweiz stattfindet, genutzt werden, um Fußballfans zum Sprachenlernen zu motivieren. Dazu werden Radiospots zum Thema Fußball produziert. Dabei sollen vor allem mehrsprachige europäische

Fußballstars zu Wort kommen, die sich auch gegen Rassismus engagiert haben, um damit die Motivierung zum Sprachenlernen mit einem antirassistischen Konzept zu verbinden. Die Radiospots werden über ein großes Netzwerk von nicht-kommerziellen Radios in ganz Europa ausgestrahlt. Zusätzlich sollen sie auch kommerziellen und öffentlich-rechtlichen Radios angeboten werden. Neben dem Radio sollen diese auch über die Stadionlautsprecher europäischer Fußballklubs ausgestrahlt werden. Die Verbreitung wird auch durch innovative online-Kanäle wie Podcasting unterstützt.

Lets Talk About Science

Das EU-Projekt, das die Radiofabrik ab 1. Dezember 2006 gemeinsam mit der Universität Salzburg und dem Verein Freier Radios in Österreich und in Deutschland durchführt, hat sich zum Ziel gesetzt, junge HörerInnen für wissenschaftliche Themen zu interessieren und ihnen die Bedeutung der Wissenschaft für die Lösung globaler Probleme (wie z. B. Klimawandel, Armut etc.) vor Augen zu führen.

Zu diesem Zweck werden, unter Einbeziehung von Wissenschaftlern aus verschiedenen Bereichen, elf kurze Hörspiele für Kinder sowie elf Radiosendungen für Jugendliche produziert.

ALME – Acoustic Literature Map of Europe

Bei diesem von aufdraht, einem Freien Radio in Niederösterreich, initiierten Projekt ist die Radiofabrik einer der Partner. Das Projekt versucht Literatur hörbar zu machen, Sprachgrenzen zu überwinden und damit europäische Literatur sprachenübergreifend den Menschen näher zu bringen. Geboten wird eine mehrsprachige Internetplattform, die allen, die sich mit Literatur beschäftigen, eine Möglichkeit zum Austausch, zur Recherche und zur Präsentation bietet. Die Radiofabrik trägt für diese Plattform Radiosendungen über – hauptsächlich österreichische – zeitgenössische Literatur bei. Das Archiv ist unter www.literadio.org abrufbar. Das Projekt endet zwar Ende 2006, aber das Archiv soll weitergeführt werden, Herausgeber soll ein neuer Verein mit dem Namen Literadio sein, bei dem unter anderem die ProjektteilnehmerInnen beteiligt sind, der aber auch offen für neue Beteiligungen ist.

Mission Europe

Dieses EU-Projekt ist eine zweisprachige Krimiserie für den Hörfunk, die es ermöglicht, sich mit den Sprachen und Kulturen Europas vertraut zu machen. Radio France Internationale, Deutsche Welle und Radio Bis schlossen sich zusammen, um gemeinsam eine Geschichte zu entwickeln. Das zweisprachige Konzept erlaubt es, der Handlung zu folgen, ohne das Gefühl des Lernens zu haben. Die Serie wird in Europa von zahlreichen Radio-Stationen gesendet. Das Projekt dauert noch bis Februar 2007.

Legalopoli

Dieses EU-Projekt wurde von ABATON S.r.l. in Italien initiiert: Die Sozial- und Kultur-Institution will Jugendlichen die Problematik der Illegalität beziehungsweise Legalität vermitteln und sich außerdem des mangelnden Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien in Schulen annehmen. LehrerInnen und SchülerInnen soll ein neuer Zugang zu diesem Thema näher gebracht werden; Mittel zum Zweck ist ein gemeinsam erstelltes Videospiel, das sich mit Legalität und Illegalität beschäftigt. Aufgabe der Radiofabrik ist dabei neben der Beteiligung an dem didaktischen Videospiel (in Kooperation mit „Aktion Film“) die Verbreitung und Bewerbung des Spiels bzw. des ganzen Projektes über das Medium Radio. Das Projekt dauert noch bis Ende 2007.

Projekte auf regionaler Ebene

mozartRemixed

Die Radiofabrik war neben der ARGEkultur Partner in diesem vom Kulturverein goldextra ins Leben gerufene Projekt. mozartRemixed bot jungen KlangforscherInnen die Möglichkeit, ausgewählte Mozartstücke in den Kontext einer modernen elektronischen Musikkultur zu transferieren. Das Ganze fand in Form eines Wettbewerbs statt, zu dem Beiträge eingereicht werden konnten. Von einer Jury wurde der Sieger (Martin Löcker) gekürt, und über Voting mittels Internet wurde ein Publikumspreis (an Jasmin Herz & Woeishi Lean) vergeben. Die SiegerInnen wurden in einer Veranstaltung in der

ARGEkultur präsentiert, weiters entstand der mozartRemixed Sampler. Die Rolle der Radiofabrik war es, den Wettbewerb sowie die einzelnen KünstlerInnen im Radio zu promoten (KünstlerInnenporträts, Studiogäste, Jingle). mozartRemixed war Teil von OFFMozart, dem Festival der Freien Szene im Rahmen von Mozart 2006 Salzburg.

Civilmedia

Für den Verband Freier Radios Österreich organisierte die Radiofabrik von 22. bis 23. Juni 2006 die Veranstaltung „Civilmedia Salzburg 06 – Die Zivilgesellschaft und ihre Medien. Forum zu Rolle und Perspektiven partizipativer Medien“. Ziel der Tagung war es, eine breite Information und Diskussion über Nutzen und Notwendigkeit partizipativer Medien und deren Finanzierung zu initiieren, internationale Fördermodelle vorzustellen und zu zeigen, was die Freien Radios und Fernsehkanäle hier und anderswo leisten. Angeboten wurden Workshops, Referate und Diskussionen mit Gästen aus ganz Europa.



Diskussionsveranstaltung

Culture Space Pilot 2006

In Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg startete im März 2005 in der ARGEkultur das Projekt Culture Space Pilot. Das Projekt wendet sich an Lehrlinge - ihnen sind Grenzen und Einschränkungen nur allzu vertraut. Hier sollen ihnen die Möglichkeiten geboten werden, in neue Räume vorzustößen und dabei die Dinge selbst zu steuern. Neben Film, Streetdance, Internet, DJ-Culture und HipHop ist eine dieser zu entdeckenden Welten das Radio. Im Jahr 2006 boten wir im Rahmen dieses Projektes von Mai bis Juli einen siebenteiligen Radioworkshop an. Im Verlauf des Kurses lernten die teilnehmenden Jugendlichen, ihre eigenen Radiosendungen zu machen. Sie gingen dann vier Mal unter dem Titel Westcoast Radio live on air.

RadioAktiv

RadioAktiv, das SeniorInnenradio der Radiofabrik, sendete auch 2006 täglich eine Stunde und ist damit die aktivste Sendeschiene der Radiofabrik. Die Sendezeiten sind Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr und Samstag / Sonntag von 12 bis 13 Uhr. Das Team des SeniorInnenradios wird von der Radiofabrik-Mitarbeiterin Elke Zobl unterstützend begleitet. Die RadiomacherInnen erhalten auch (kostenlose) Schulungen der Radiofabrik. 2006 wurde einerseits versucht das Team von Radioaktiv personell zu stabilisieren – das ist zum Beispiel sehr gut gelungen mit der Sendung von Gunda Kerndl, die mit unregelmäßigen Sendungen begann und mittlerweile eine regelmäßige Sendung pro Woche zum Thema „Frau und Natur“ gestaltet, die auch technisch und inhaltlich immer professioneller wird. Momentan gibt es ein Kernteam von zehn Personen (fünf Frauen, fünf Männer). Neu zu RadioAktiv kamen im Mai 2006 Evelyn Zamecnik und Walter Weigelhofer mit der Sendung „EuroSolar“, in der sie sich Umweltthemen, wie z. B. erneuerbare Energien, widmen.

Veränderungen gab es in der Sendung „Radio Initiative 40“, die seit heuer von Florian Pöckl koordiniert wird. Radio Initiative 40 ist eine Projektarbeit von TeilnehmerInnen der Schulungsmaßnahmen des gemeinnützigen Vereins Initiative 40, der Salzburger Beratungsstelle von Arbeitssuchenden über 40.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, sowie von der Stadt Salzburg.



Radio Initiative 40

Frauenzimmer

Seit sechs Jahren gibt es das Projekt Frauenzimmer, in dessen Rahmen eine wöchentliche 30-minütige Sendung gestaltet wird. Grundgedanke des Projektes ist es, dass die Aktivitäten der Frauen- und Mädchenorganisationen ebenso wichtig sind wie die Sichtbar- bzw. Hörbarmachung dieser Arbeit. Die Sendungen werden einerseits von Vereinen und Initiativen gestaltet: make it – Büro für Mädchenförderung, Selbsthilfegruppe Überlebt, Frauenreferat der ÖH Salzburg. Andererseits machen einzelne Frauen Sendungen zu für sie relevanten Themen, wie etwa Sabaha Sinanovic, die zwei Sendungen im Frauenzimmer macht: Zenska Soba – das zweisprachige Frauenzimmer, wo sie auf Deutsch oder Bosnisch über feministische Themen, Gesellschaftspolitik sowie aktuelle Bücher und Filme aus dem ehemaligen Gesamt-Jugoslawien berichtet. Auch die Musik in der Sendung kommt hauptsächlich von Frauen. Die zweite Sendung heißt frauen.stimmen.gegen.krieg, und wird von Sabaha Sinanovic und Rosi Krenn von der Arge Wehrdienstverweigerung gestaltet, die beiden setzen sich mit Themen rund um Frieden und Menschenrechte auseinander.

Außerdem übernimmt die Radiofabrik Sendungen zu frauenspezifischen Themen von anderen Freien Radios, vor allem vom Freien Radio Oberösterreich (FRO).

Jugendradio

Die Vermittlung von Medienkompetenz an Jugendliche ist uns ein besonderes Anliegen, daher bieten wir seit Anfang an die Möglichkeit, Radio von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten.

Diese eigenständige Jugendredaktion hat von Montag bis Donnerstag eine halbe und Samstag und Sonntag eine ganze Stunde Sendezeit. Die Jugendlichen sind für ihre Sendungen selber verantwortlich: Sie können ihre eigene Musik spielen oder redaktionelle Beiträge und Interviews machen über Themen, die sie für relevant erachten. In eigenen Workshops bekommen sie das nötige Know-how vermittelt.

Neben den Jugendkulturzentren Mark und Corner, dem Jugendzentrum Wals, dem Verein Spektrum mit seinen Jugendzentren gestalteten im letzten Jahr zwanzig Jugendliche regelmäßig ihre eigenen Sendungen. Außerdem wird die Sendezeit genutzt, um die zahlreichen Produktionen auszustrahlen, die in den Workshops mit Schulklassen etc. entstehen. Naturgemäß gibt es im Jugendradio eine große Fluktuation – die jugendlichen

RadiomacherInnen hören entweder auf, etwa weil sie zum Studieren weggehen, oder wechseln ins „normale“ Programm der Radiofabrik. Im Jahr 2006 bekamen wir etliche jugendliche RadiomacherInnen dazu (neue Sendungen: SV-Check, Rapfanatics, Youth directed, Bewegtes Radio). Die beiden jüngsten Sendungsmacher sind 12 Jahre alt. Die Jugendredaktion wird vom Landesjugendreferat finanziell unterstützt.

Radiofabrik-Fest

Unter dem Motto "Radiowelt – Vielfalt ist Kultur" stand das Fest am Samstag, 2.12.2006, in der ARGEkultur. Im moderierten Programmteil vor Mitternacht wurde die Radiowelt auf der Bühne zum Leben erweckt. RadiomacherInnen stellten ihre Sendungen vor, Christian Ploier erzählte ein Märchen zur Lage der Nation in mittelalterlicher Umrahmung, die Theatergruppe „Helgas Vision“ spielte ein Theaterstück, Akustik-Folk aus Mazedonien/Serbien von der Band „Danica“ sowie Kolodancing aus den Balkanländern zum Mitmachen werden geboten. Den Jingle-Contest gewann die Metallfabrik vor Airomainia und dem Freizeit- und Kulturzentrum MARK.

Ab 23.30 Uhr stand die Band „4 experimentelle die nur 2 sind“ auf der Bühne. Danach legten Markus Brandt und die RadiomacherInnen Karin Moitzi und Andreas Ferdianakis einen Dancemix aus aller Welt auf.



Die Band Danica sorgte für Stimmung.

EU-Freiwillige

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu

betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert. Wir nahmen diesen EFD 2006 zum vierten Mal in Anspruch: Seit Mai 2006 arbeitet Marina Tsikou aus Griechenland bei der Radiofabrik. Sie ist im redaktionellen Bereich tätig sowie bei der Betreuung der SendungsmacherInnen und in der Programmabwicklung.

Programm

Festigung der Programmstruktur

Nach Inbetriebnahme der Vollfrequenz im Jahre 2004 und der damit verbundenen Verdoppelung der Sendezeit standen die Jahre 2005 und 2006 vor allem im Zeichen der Programm-Konsolidierung. Es ging darum, die Strukturen zu verfeinern und zu verfestigen, was zu einer besseren Nachvollziehbarkeit des Programm-Schemas führte. Beispielsweise gibt es nun eine durchgängige fremdsprachige Sendeschiene von Montag bis Sonntag, jeweils ab 19:06 Uhr im Anschluss an die BBC-Nachrichten. Gesendet wird derzeit in elf Sprachen: Ungarisch, Türkisch, Serbisch, Kroatisch, Kurdisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Englisch und Deutsch. Die Fülle des fremdsprachigen Programms zeigte aber auch die Notwendigkeit, die Betreuung auszubauen.

Unter den rund 250 SendungsmacherInnen sind viele Salzburger NGOs und Kulturstätten wie etwa das Literaturhaus, die ARGEkultur, das Rockhouse, das Schauspielhaus Salzburg, das Toihaus, das Jazzit, das MARK sowie die meisten Jugendzentren der Stadt. Neu hinzugekommen sind 2006 das Komponistenforum Mittersill, der Jugendkulturverein Airomainia und das Interdisziplinäre Zentrum für Mittelalterforschung. Die Radiofabrik hat sich zu einer wichtigen Plattform nicht nur für NGOs, sondern auch für Bildungseinrichtungen in Salzburg entwickelt.

Erfreulich ist, dass Sendungen der Universität Salzburg sowie der Fachhochschule Salzburg die in den jeweiligen Studios live produziert werden nun via Audio-Stream automatisch übernommen werden können. Möglich wurde dies durch die von der von

Hermann Huber entwickelte Software YARM. Diese ruft den Stream automatisch auf und speist das Signal in die Ablaufsteuerung der Radiofabrik ein.

Programm-Highlights 2006

Art-Radio. Während der Kunstmesse ART Salzburg von 12. bis 16. August 2006 wurden auf der Radiofabrik täglich zwei Stunden Sonderprogramm gesendet, die von Art Salzburg eigenständig gestaltet wurde. Das Programm erregte auch insofern öffentliches Aufsehen, als an den Sendetagen im Stadtzentrum von Salzburg 5.000 Mini-Radios verteilt wurden, um das Publikum auf Art-Radio aufmerksam zu machen.

Internationaler Frauentag. Anlässlich des Frauentags am 8. März setzte die Radiofabrik einen besonderen Programm-Schwerpunkt. Einen Tag lang gab es ausschließlich Musik von Frauen zu hören. Hinzu kamen Sendungen mit Almaz Böhm, Bernadette La Hengst, eine Sendung über Aretha Franklin, über Selbsthilfegruppen von Frauen, eine Sendung der Gruppe „Frauenstimmen gegen den Krieg“ sowie mehrere Sendungen, die im Programmaustausch übernommen wurden.

Europäischer Tag der Sprachen. Anlässlich des europäischen Tages der Sprachen am 26. September wurde auf der Radiofabrik ein Programmschwerpunkt gesetzt, u. a. mit zwei Live-Diskussionen mit ExpertInnen zu den Themen „Bedeutung von Fremdsprachen“, „Männliche Sprache vs. Weibliche Sprache“ und „Sprachenstreit am Balkan“.

Die langen Rock-Nächte. Radiofabrik-SendungsmacherInnen setzen immer wieder besondere Akzente, u.a. mit den langen Rock-Nächten von Mitternacht bis sechs Uhr früh. Im Jahr 2006 u.a. mit Deep Purple und Led Zeppelin.

Ankündigungs-Jingles

Um Kulturstätten und NGOs eine stärkere Präsenz im Programm der Radiofabrik zu ermöglichen, haben wir die Produktion von Ankündigungs-Jingles angeregt. Dieses Angebot wurde in einem beachtlichen Ausmaß genutzt. Mehr als 50 verschiedene Veranstaltung-Jingles wurde im Jahr 2006 kostenlos ausgestrahlt. Produziert wurden diese von der ARGEkultur Salzburg, dem Künstlerhaus Salzburg, der Initiative Architektur,

der Caritas, Greenpeace, Menschen für Menschen sowie der Aidshilfe Salzburg.

Hervorzuheben ist hier eine Kooperation mit der Salzburger Straßenzeitung Apropos, in deren Rahmen die monatlichen Themen von Apropos in Form eines Jingles angekündigt werden. Apropos veröffentlicht im Gegenzug Monat für Monat ein Inserat mit Programmtipps der Radiofabrik.

Jingle-Contest 06

Anlässlich des Radiofabrik-Festes wurde 2006 zum zweiten Mal ein Jingle-Contest für Radiofabrik-SendungsmacherInnen durchgeführt. Dies auch mit dem Hintergrund, die SendungsmacherInnen zum Erstellen von eigenen Sendungs-Jingles zu animieren, damit das Programm insgesamt professioneller wird. Das Radiofabrik-Team gab dafür technischen Support. Diesmal wurden nicht weniger als 28 Jingles eingereicht, von einer Jury wurden fünf für die Endausscheidung nominiert, beim Radiofabrik-Fest wurden mittels Feststellen der Applaus-Lautstärke die Sieger (die „Metallfabrik“) gekürt.

Workshops

Allgemeines

Die Workshops der Radiofabrik verfolgen das Ziel, die TeilnehmerInnen mit dem Radiomachen vertraut zu machen. Zielgruppen sind einerseits die RadiomacherInnen, andererseits Gruppen wie etwa Schulklassen, die einen solchen Workshop im Rahmen des Unterrichts machen und eine meist 30-minütige Sendung zu einem bestimmten Thema produzieren. Weiters sind die Workshops oft Teil eines größeren Projektes. Es gibt verschiedene Module, die in unterschiedlichen Kombinationen zum Einsatz kommen. Im Rahmen des EuRegio Medienzentrums wurde der Workshop-Bereich massiv ausgebaut, 2006 wurden Konzepte neu erstellt bzw. überarbeitet, mit Ende 2006 startete das neue Angebot. Das Programm wurde an sämtliche potenziellen Zielgruppen verschickt, wie etwa Schulen, Jugendzentren, Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Nachfrage, vor allem von Schulklassen, ist sehr groß.

Workshops 2006

Studio-Workshop für RadiomacherInnen

Im Jahr 2006 gab es zwei Termine, an dem die RadiomacherInnen der Radiofabrik die Grundbegriffe des Live-Studios lernten, meistens bekommen die RadiomacherInnen aber eine individuelle Einführung, wenn sie mit ihrer Sendung beginnen, entweder von einem Mitglied der Radiofabrik, oft aber auch von anderen SendungsmacherInnen, die sie bei den ersten Sendungen begleiten.

28. März 2006, Studio-Workshop, 4 Personen;

19. Dezember 2006, Studio-Workshop, 4 Personen

Schnitt-Workshops für RadiomacherInnen

Ebenfalls zwei Termine gab es für InteressentInnen, die den Audioschnitt zur Produktion von Radiobeiträgen oder vorproduzierten Radiosendungen lernen wollten:

Schnitt-Workshop 29. März 2006, 3 Personen

Schnittworkshop 20. Dezember, 3 Personen

Medienrechtsworkshops für RadiomacherInnen

Dieser Workshop ist verpflichtend für Leute, die regelmäßig Sendung machen, da sie darin die rechtlichen Grundlagen des Radiomachens vermittelt bekommen. Themen sind hauptsächlich der strafrechtliche Schutz der "Ehre" sowie zahlreiche weitere Bestimmungen. Auch die internen Richtlinien der Radiofabrik finden Beachtung.

21. Februar 2006, 14 Personen

22. März 2006, 11 Personen

18. September 2006, 6 Personen

3. Mai 2006, 6 Personen

6. Dezember 2006, 9 Personen

Schul-Workshops:

Diese Workshops werden für Schulklassen abgehalten, oft im Rahmen eines größeren Projektes der Radiofabrik oder auch der jeweiligen Schule. Ziel ist meist die Produktion einer halbstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeitet haben.

Rudolf Steiner Schule: 11. und 17. Jänner 2006, 20 SchülerInnen

BG Hallein, 12. Jänner, 23. Februar 2006, 25 SchülerInnen

BG Nonntal, 24. Jänner 2006, 22 SchülerInnen (im Rahmen von Young Mozart Reporters)

Ursulinen, 8. Mai 2006, 27 SchülerInnen, (im Rahmen von Young Mozart Reporters)

Musikum, 11. Mai 2006, 19 SchülerInnen (Im Rahmen von Young Mozart Reporters)

BG Hallein, 23. März 2006 (im Rahmen von Young Mozart Reporters), 32 SchülerInnen

BG Zaunergasse: 27. Juni 2006, 25 SchülerInnen

Akademisches Gymnasium, 1. und 20. Juni 2006, 15 SchülerInnen

HAK St. Johann, 23. Juni 2006, 19 SchülerInnen

Schule der Herz-Jesu-Missionare Lieferung 22. Februar, 1., 8. und 15. März 2006, 23 SchülerInnen (im Rahmen von „Legalopoli)

Realgymnasium Akademiestraße, 22. März 2006, 25 SchülerInnen (im Rahmen von Young Mozart Reporters)

Welt-Workshop:

Einmal jährlich produziert die entwicklungspolitische Organisation Südwind zusammen mit Jugendlichen eine Sendung. Schüler machen während eines ganzen Jahres kurze Spots zu den Themen: Orangensaft, Turnschuhe, Mountainbike und Aluminium. Dabei wird erläutert und kritisch hinterfragt, wo die Sachen herkommen und wie sie verwendet werden. Endergebnis ist eine halbstündige Sendung.

29. Juni 06, 20 Personen

Sonstige:

Interview-Workshop, Selbsthilfe Salzburg, 9 Personen

Kinderuni von 3. bis 6.7.2006, Betreuung der vier jungen RadioreporterInnen, Live-Sendung am 6.7.2006

Culture Space Project: 6 Jugendliche eines Kurses des BFI, 17.5.2006, 24.5.2006, 31.5.2006, 14.6.2006, 21.6.2006, 28.6.2006, 5.7.2006

Das ergibt in Summe 385 Personen, die bei der Radiofabrik eine Einschulung ins Radiomachen erhielten.

Zahlen und Fakten

Personen

Verein

Mitglieder 2006: 220 Personen, 26 Organisationen

Vorstand:

Obfrau: Ines Schütz

Stv. Obmann: Christian Gruber

Finanzreferent: Miro Golic

Schriftführer: Karl Hermann Schönswetter

Stv. Schriftführer: Renée Ramsauer

Team:

Geschäftsführer: Wolfgang Hirner

Programmkoordination/Redaktionsleitung: Georg Wimmer

Schulungen/Projekte: Elke Zobl

Projekte: Eva Schmidhuber, David Röthler, Anton Prlic, Christian Schernthaner

Technik: Marcus C. Diess

Systemadministrator: Hermann Huber

Musikredaktion: Philip Granbacher, Jürgen Lichtmanegger, Mirjam Winter

Öffentlichkeitsarbeit: Christian Holzer

Webdesign, Grafik: Jürgen Lichtmanegger

Büro: Roswitha Gabriel

EU-Freiwillige: Marina Tsikou

Kontakt

Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg

Josef-Preis-Allee 16, 5020 Salzburg

Tel. Büro: 0662/842961, Tel. Studio: 0662/842961-55

Fax: 0662/842961-18

office@radiofabrik.at

www.radiofabrik.at

Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 – 17.00

PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2006

Akademisches Gymnasium, Aktion Film, Akzente Salzburg, Alesi Ensemble, Amaz Music Factory, Apropos, Arbeiterkammer Salzburg, ARGEkultur Gelände, BBC Worldservice, BG Hallein, BG Nonntal, BG Zaunergasse, Bundeskanzleramt – Kunst, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Bundesministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, Dembro Productions, EU – Kultur 2000, EZA Salzburg, Fachhochschule Salzburg, Filmkulturzentrum Das Kino, Fonds Gesundes Österreich, Goldextra, Gymnasium der Herz-Jesu-Missionare Liefering, HAK St. Johann/Pg., IG Kultur, Initiative 40, Initiative Architektur, Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalterstudien, Jazzit, Jugendzentrum Corner, Jugendzentrum Time Out, Katholisches Männerbüro, Klappe – Jugend-Film-Festival, Kultur Kontakt, Kunstmesse – Textil- und Modegroßhandel-Center GesmbH, Land Salzburg Kultur, Landesjugendreferat, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus, make it – Büro für Mädchenfragen, Mark – Freizeit.Kultur, Mezopotamya – Kultur- und Sportverein, Mozart 2006, Muisches Gymnasium, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Österreichische Hochschülerschaft, Privatbrauerei M.C. Wieninger, Realgymnasium Akademiestraße, Robert-Jungk-Bibliothek, Rockhouse, Rudolf-Steiner-Schule, Schauspielhaus Salzburg (Elisabethbühne), Selbsthilfegruppe Überlebt, Sokrates – Bildung und Kultur, Spektrum, Sta Travel Stadt Salzburg, Südwind Salzburg, subnet, Toihaus, Szene, Universität Salzburg – Institut für Kommunikationswissenschaften, Universität Salzburg – Kinderbüro, Verband Freier Radios Österreich, VEBBAS, Verein für Auslandsdienste, YAGE.

Fit für die Mediengesellschaft

EuRegio- Kooperation will Jugendliche zum Filmen und Recherchieren bewegen



Gaben den Startschuss für das EuRegio Medienzentrum (von links): Clemens Haider, Aktion Film Salzburg, Ulli Himstedt, Landratsamt Traunstein, und Wolfgang Hirner, Radiofabrik Salzburg.

SALZBURG - Das EuRegio Medienzentrum wurde in Salzburg gegründet. Initiatoren sind die Salzburger Radiofabrik, die Salzburger Aktion Film und das Landratsamt Traunstein. Gemeinsam soll medienpädagogisches Neuland betreten und Jugendliche zum Mitgestalten bewegt werden.

Nutznieser des auf zwei Jahre angelegten Projekts sind vor allem Jugendliche, die neue Medien kennen lernen können. Sie erhalten das Angebot, sich an der medialen Produktion (Video, Audio und Internet) zu beteiligen, lernen Radiosendungen, Videofilme und Weblogs zu erstellen und neue Vertriebswege mit exotischen Namen wie Podcasting, Vodcasting und Really Simple Syndication kennen. Die Jugendlichen können mit dem neuen Medienwissen Netzwerke mit Gleichgesinnten in Bayern und Salzburg bilden.

Geschäftsführer Wolfgang Hirner von der Radiofabrik Salzburg: „Wir betrachten das Projekt EuRegio Medienzentrum als Einstieg in die Zukunftswelt. Wir halten bereits jetzt laufend Workshops mit Schulklassen und anderen Interessierten ab, um sie mit dem Medium Radio vertraut zu machen. Diese Arbeit werden wir intensivieren. Zusätzlich haben wir nun auch die Möglichkeit, Querverbin-

dungen zu anderen Medien herzustellen und das grenzüberschreitend mit unseren bayerischen Nachbarn.“ Auch Martin Seibt von Aktion Film Salzburg will mit dem Projekt den Wirkungskreis seines Mediums erweitern und sein Know-how anderen zur Verfügung stellen.

In der ersten Phase des Projekts wird ein medienpädagogisches Programm konzipiert. Es soll ab Herbst in der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein angeboten werden. Die medienpädagogische Arbeit erfolgt sowohl zentral in Salzburg als auch dezentral mit Hilfe mobiler Ausstattung. Daher können auch ländliche Gegenden der EuRegio mit unzureichender Infrastruktur versorgt werden. Das Projekt orientiert sich an der Idee des „Citizen Journalism“. Bürgerinnen und Bürger spielen eine aktive Rolle bei der Recherche, der Analyse und der Produktion von Inhalten sowie deren kritischer Betrachtung. Dabei sollen insbesondere jene Menschen beteiligt werden, die in den traditionellen Medien wenig zu Wort kommen. Ein weiteres Ziel des EuRegio Medienzentrums ist der Einsatz der jeweils innovativsten Technologie. Weitere Informationen zum Projekt gibt es beim Landratsamt Traunstein unter Telefon 0861/58622.



OFFEN SEIN

Jetzt erst Brecht !

Ein Forum zu Rolle und Perspektiven partizipativer Medien möchte von 22. bis 23 Juni die Veranstaltung „Civilmedia Salzburg 06- Die Zivilgesellschaft und ihre Medien“ in der ARGE und auf der Uni Salzburg anbieten. Auf breiter Basis und im Sinne von Brechts Radiotheorie werden in Podiumsgesprächen und Diskussionsveranstaltungen Nutzen und Notwendigkeit offener Radiokonzepte im internationalen Vergleich besprochen und analysiert. Über die Möglichkeiten einer EU-Finanzierung, sowie die Bedeutung von „Community Building“ als Leistung partizipativer Medien (am Beispiel Irlands) wird in Workshops informiert.

Civilmedia Salzburg 06 in der ARGEkultur und auf der GesWi-Salzburg, 22.-23.6.
Infos und Anmeldung: www.civilmedia.eu, Tel. 0662/842 961

„Der Monat“ Juni 2006

Mit dem Mikrofon die Welt von Mozart erobern

Die Radiofabrik Salzburg entwickelte und betreut das EU-Projekt „Young Mozart Reporters“ mit Jugendlichen aus vier Mozartstädten

ERNST P. STROBL

SALZBURG (SN). Salzburg lockte, und Mozart: Dennoch war der Englischlehrer schuld und nicht der Pädagoge für Musik, dass Caroline und Anna in Salzburg sind, um sich aktiv mit Mozart auseinander zu setzen. Die Voraussetzung, am Projekt mitzutun, war nämlich die Beherrschung der englischen Sprache, denn aus dem ursprünglich auf Salzburg beschränkten Vorhaben des freien Radios „Radiofabrik“ wurde ein international vernetztes Mozart-Projekt.

„Young Mozart Reporters“ entstand im Zusammenhang mit dem allgegenwärtigen Mozartjahr, weshalb auch das Generalsekretariat Mozart 2006 sich finanziell beteiligte. Die Hälfte des mit 180.000 Euro veranschlagten Projekts übernahm die EU, vierzig Prozent müssen die vier Partner selbst aufbringen. Neben der Radiofabrik sind dies der Verband freier Radios Corali, Paris, das Radio Onda d'Urto aus Brescia in Italien und die deutsche Medienkultur-Initiative Archfilm in Heidel-

berg. Dort wurden jeweils über Schulen Kandidaten angeheuert, vom 18. bis 21. April bevölkern nun rund 15 junge Radiomacher das Studio im Nonntal.

David Röhler, der Projektentwickler, zieht eine Zwischenbilanz und ist erfreut über die „jugendliche, subjektiv gefärbte Wahrnehmung dessen, was im Mozartjahr passiert“. Unter Anleitung der Radiofabrik-Profis werden nicht nur Themen bearbeitet und das rein Technische des Radiomachens geübt, sondern auch Texte erarbeitet, die im Internet abrufbar sind.

Radio hören unter www.mozartreporters.net

Unter der Website www.mozartreporters.net wurde auch ein Weblog eingerichtet, wo die Jugendlichen ihren Gedanken freien Lauf lassen.

Das Wichtigste: Hier kann man auch die Sendungen der jungen Reporterschar herunterladen, man muss also nicht auf einen bestimmten Sendetermin warten.

Ein Lokalauschein am Mitt-



Young Mozart Reporters: Caroline Pomer und Anna Dreikosen (rechts) aus Heidelberg sind mit eigenen Mozart-Recherchen über das Internet „on Air“.

Bild: SINESTRO

woch bestätigte auf sympathische Weise den Eifer der Beteiligten. Im Seminarraum der Radiofabrik sitzt eine Schar von Jugendlichen aus Salzburg, Brescia, Paris und Heidelberg und entwirft Pläne und Strategie,

um Themenkreise wie „Mozart and Milano“ oder „On the Traces of Mozart“ in den Griff zu bekommen. Es überrascht nur mäßig, dass unter dem runden Dutzend jugendlicher im Alter zwischen 15

und 18 Jahren nur zwei männliche Teilnehmer zu finden sind. Mozart war ein „Monkey“, der vom Vater vorgeführt wurde, findet Fabio aus Brescia. Er will nun ergründen, warum die Menschen Mozart so sehr lieben.

Man will sich Stadtführungen anschließen, die Mozart-Ausstellung in der Neuen Residenz besuchen, und am Abend ist eine Aufführung von Mozarts „La finta giardiniera“ im Landestheater gebucht.

Wie die zwei Heidelberger Mädchen erzählen, hatten sie nicht allzu viel Ahnung von Mozart, Schulwissen eben, dann noch der Film „Amadeus“ auch, und Caroline hat immerhin in Heidelberg „Don Giovanni“ gesehen. Die Anmeldung für den Radioworkshop hat das Interesse aber ungemein entfacht, Zeitungsartikel und Internet halfen beim „update“.

Musisch interessiert und begabt sind aber alle Beteiligten, die beiden Mädchen aus Paris singen sogar im Chor von Radio France mit. Von Salzburg und dem Reporterprojekt sind alle begeistert.

Förderer



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ



Sokrates

